



Pinwand des BSkV e.V.

Ausgabe 07/2021 vom 24. Dezember 2021

Schon wieder: In eigener Sache

Im November hatte sich die **Pinwand** verabschiedet – nun musste sie doch „wiederbelebt“ werden. Sowohl im Bayerischen Skatverband als auch in den (meisten) Verbandsgruppen sind seit geraumer Zeit alle Turniere und Veranstaltungen abgesagt worden; (belastbare) Termine für den jeweiligen Neustart gibt es nicht.

Daher entfällt auch die nächste Ausgabe der **Bayerischen Skatrundschau**, die für Anfang Januar 2022 geplant war.

Ob es eine BSR-Ausgabe März/April 2022 geben wird? Das steht in den Sternen ...

Hanne Haase / Ulli Rönz

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu und es war – was den Skat betrifft - leider relativ ereignislos.

Ich bedaure das sehr, dass wir auf bayerischer Ebene nur den Bayerischen Damenpokal und den Bayernpokal spielen konnten und im Bereich der Verbandsgruppen nur wenige Wertungsturniere stattfanden.

Bei unserem Round Table wurde von den Verbandsgruppen der Beschluss, für 2021 je Mitglied 3 € (von 5,50 € Jahresbeitrag des BSkV) an die Vereine zurückzugeben, als positives Signal honoriert.

Wie wird es 2022 weitergehen?

Die Termine sind geplant und wir hoffen, dass wir unsere Veranstaltungen auch so durchführen können.

Ein Thema liegt mir, liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, sehr am Herzen und daher appelliere ich an Euch: Haltet uns bitte die Treue, damit wir unser Hobby bald wieder so ausüben können wie wir es gewohnt sind!.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Bleibt bitte gesund, damit wir uns bald wiedersehen können!

Euer Ulli

Skatverband Iller e.V.

4. und 5. Wertungsturnier am 23.10. und 20.11.2021 in Landsberg

Die VG 89 hatte es sich zum Ziel gesetzt, allen Widrigkeiten zum Trotz dieses Jahr 5 Wertungsturniere durchzuführen – und das ist tatsächlich gelungen! Zwar waren die Teilnehmerzahlen überschaubar, aber dieser Trend zeichnet sich leider schon seit einigen Jahren ab und ist wohl auch in anderen VGs nicht unbekannt.

Erfreulich zu vermerken sind jedenfalls andere Fakten: Wir konnten immer einige Gäste begrüßen. Alle, die da waren, hatten Spaß am Spielen und es war nicht ein einziger Schiedsrichtereinsatz nötig.

Nun aber zum **4. WT im Oktober**, das wie schon die beiden vorherigen in der Landsberger Sportgaststätte stattfand.

Vorweggenommen sei gleich Folgendes: Unter den 26 Teilnehmern war Fuggerbube Rudi Perzul wie schon im September nicht zu schlagen und nahm den Sieg mit stolzen 4.629 Punkten und drei deutlich überdurchschnittlichen Serien (1.847, 1.412, 1.370) und gut 900 Punkten Vorsprung verdient mit nach Hause.

Doch was trieben die übrigen Teilnehmer?



Pinnwand des BSkV e.V.

Karl-Heinz Weinmann (Landsberger Buben) brachte aus der ersten Serie auch starke 1.798 Punkte mit, seine Vereinskollegin Nicole Findeisen hatte 1.609 Punkte erreicht. Auch Michael Alt (Keinohrbuben Nürnberg/ 1.597 Punkte) und Franz Geißlmeier (Fuggerbuben Augsburg/1.407 Punkte) durften sich durchaus Hoffnungen auf ein aussichtsreiches Turnier machen.

Letzteren dreien waren die Karten in den beiden Folgeserien allerdings nicht mehr besonders hold, sie landeten alle außerhalb der Preistränge. Anders dagegen lief es bei Ralf Mayer (Gesellige Runde Bad Tölz), der mit 1.711 Punkten das Topergebnis in Serie 2 erzielte und mit seinen zwei anderen stabilen Serien und 3.762 Punkten knapp hinter Karl-Heinz (3.792 Punkte) auf Platz 3 landete. Dahinter platzierten sich Gast Karsten Plänker (3.522 Punkte), Peter Brecheisen (Fuggerbuben Augsburg/3.352 Punkte), Helmut Bohnen (Landsberger Buben/3.254 Punkte) und Bernd Neubert (1. Lechfelder SC 1984/3.175 Punkte) in den Geldpreisen.

Beste Dame wurde Miriam Brecheisen von den Fuggerbuben Augsburg mit 3.118 Punkten auf Platz 8.

Wenig überraschend bei den starken Einzelergebnissen: Die Fuggerbuben (Perzul, Brecheisen, Brecheisen, Ziegler) gewannen auch die Mannschaftswertung mit 13.604 Punkten vor der gemischten Mannschaft mit Bernd Neubert, Ralf Mayer, Karsten Plänker und Thomas Gresen, der sein Superergebnis vom letzten Wertungsturnier mit über 4.000 Punkten leider nicht wiederholen konnte. So lagen sie mit 12.713 deutlich abgeschlagen auf Platz 2. Dritte wurden die Landsberger Buben II (Bohnen, Sigel, Steffen, Findeisen, 11.139 Punkte) vor den Landsberger Buben I (Papsdorf, Weiss, Weinmann, Brugger, 10.630 Punkte). Knapp dahinter sicherten sich die Skatfreunde 59 Kempten (Abt, Schmid, Stopfer, Krügler, 10.013 Punkte) die rote Laterne.

Der Tandemsieg ging ebenfalls nach Augsburg: Rudi Perzul und Peter Brecheisen kratzten mit 7.981 Punkten die 8000er-Grenze und verwiesen Ralf Mayer und Karsten Plänker mit 7284 Punkten auf Platz 2.

Das alles war aber vier Wochen später schon wieder vergessen, denn das **5. und letzte WT** der VG stand an. Zum Glück waren Skatveranstaltungen - wenn auch unter strengeren Auflagen - immer noch erlaubt und das nutzten die 24 teilnehmenden VG-Spieler und Gäste auch aus.

Leider mussten wir diesmal auf unseren Spielleiter Marco Beyer verzichten. Er hatte aber Peter Brecheisen sehr gut in die computergestützte Spielleitung eingewiesen und ihn mit all seinem Equipment ausgestattet, so dass der Spielbetrieb - auch dank einiger anderer Helfer - reibungslos stattfinden konnte.

Serie 1 brachte auch schon einige gute Ergebnisse, zum Beispiel bei Peter Brecheisen (1.514 Punkte), Johannes Kulzer (Jahn Bogenhausen/1.489 Punkte) oder Ralf Mayer (1428 Punkte). Doch machte Rudi Perzul, der souveräne Gewinner der letzten beiden Wertungsturniere? Er wollte es wohl ganz genau wissen und hatte seinen gewohnt hohen Spielanteil, diesmal allerdings nicht ganz so verteilt wie geplant: Bei 19 eigenen Spielen musste er sich 163 Punkte bei einer Bilanz von 10:9 anschreiben lassen. Davon erholte er sich trotz einer 1100er Liste in der zweiten Serie nicht und fand sich zum Schluss im Niemandsland.

In der zweiten Serie wuchsen die Ergebnisse allgemein auch nicht in den Himmel, aber Ralf Mayer konnte wieder 1.288 Punkte für sich verbuchen, Peter Brecheisen hielt mit 1.006 den Anschluss; Karl-Heinz Weinmann und Michael Alt brachten sich mit Resultaten jenseits der 1.300 ebenfalls in eine erfolgsversprechende Ausgangslage für die finale Runde. Auch Helmut Bohnen war nach guten 1.100 in der ersten Serie im Club der 1.300er, erwischte in der dritten Serie an Tisch 1 allerdings eine rabenschwarze Liste und erzielte mit 5:4 Spielen nur 96 Punkte, was ihn aus den Geldrängen katapultierte.

Erfolgreicher konnte Ralf Mayer diese Serie abschließen. Ihm reichten solide 10 gewonnene Spiele und 1.084 Punkte, um den Gesamtsieg mit 3.800 Punkten einzufahren. Drei gewonnene Spiele mehr hatte Michael Alt, der mit 1.459 Punkten die beste dritte Serie spielte und mit 3.497 Punkten auf Platz 2 landete. Das Siegertreppchen komplettierte Johannes Kulzer mit 3.265 Punkten vor Karl-Heinz Weinmann (3.225 Punkte), Peter Brecheisen (3.202 Punkte) und Jörn Seeler (Landsberger Buben/3.132 Punkte), womit die Geldpreise verteilt waren.

Beste Dame wurde Peggy Papsdorf (Landsberger Buben/2.680 Punkte), was wieder einiges darüber aussagt, dass der Weltfrauentag eben nicht im November ist....



Pinnwand des BSkV e.V.



Michael Alt - Ralf Mayer - Johannes Kulzer - Peggy Papsdorf

Die Mannschaftswertung ging dieses Mal sehr knapp vom Tisch: Mit nur 51 Punkten Vorsprung gewann die Gastmannschaft, für die Plänker, Mayer, Kulzer und Schmilinsky 11.631 Punkte erspielten, vor den Landsberger Buben I (Bohnen, Weinmann, Weiss, Brugger, 11.580 Punkte) und den Landsberger Buben II (Steffen, Daiberl, Seeler, Papsdorf, 10.081 Punkte). Geschlagen geben mussten sich die Kemptener Skatfreunde und die Fuggerbuben auf Platz 4 und 5 mit Ergebnissen unter 10.000 Punkten.

Auch die Tandemwertung war auf den vorderen Plätzen sehr eng: Die drei erstplatzierten Tandems lagen gerade mal 79 Punkte auseinander. Mit 5.882 Punkten hatten die Landsberger Karl-Heinz Weinmann und Robby Weiss die Nase vorn vor ihre Clubkameraden Peggy Papsdorf/Jörn Seeler (5.812 Punkte) und dem gemischten Tandem Miriam Brecheisen/Michael Alt (5.803 Punkte).

So, und das war´s nun vom Endspurt des Spielbetriebs der VG 89.

Was bleibt noch zu sagen?

Wir freuen uns, dass wir uns trotz allem dieses Jahr zum Spielen treffen konnten und dass alle dabei gesund geblieben sind. Und wir hoffen, dass das im nächsten Jahr wieder der Fall sein wird...

Bleibt gesund und kommt gerne wieder vorbei, wenn es heißt: Turnieeeeeer in Landsberg!

Miriam Brecheisen



Pinnwand des BSkV e.V.

Wir trauern um unseren Skatfreund



Gerd Brandlmeier

* 23.06.1939 † 19.11.2021

Gerd gehörte zu den Gründungsmitgliedern unseres Skatclubs und hat ihn entscheidend mitgeprägt. Er war für den Verein zu jeder Zeit ansprechbar und während seiner Vorstandschaft hat sich der Verein zu einem der größten Skatclubs Bayerns entwickelt. Seine freundliche Art, seine geniale Spielweise und seine Hilfsbereitschaft werden uns immer im Gedächtnis bleiben. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Klemens Beetz, 1. Vorstand
und alle Mitglieder des
SkatClub Germering 2000 e.V.

Roland Müller
Präsident
Skatverband Region München e.V.

Wir trauern um unseren Skatfreund

Hans-Jörg Besuch

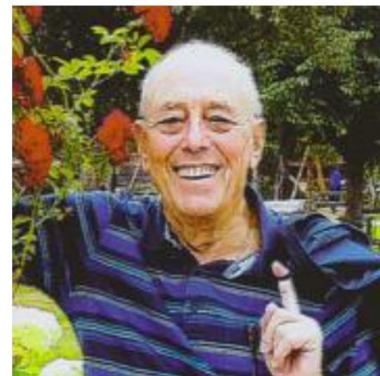
* 07.10.1934 † 28.11.2021

der unerwartet von uns gegangen ist. Sein Ziel war, im Freundes- und Familienkreis seinen 90. Geburtstag zu feiern.

Jörg war seit 2011 Mitglied in unserem Club und nahm nicht nur rege am Vereinsleben teil, sondern war auch auf Turnieren immer ein gern gesehener und wertvoller Mitstreiter.

Wir werden ihn vermissen.

Ludger Theilmeier
Vorstandschaft und Mitglieder
Skatclub Herz-Dame Eggenfelden



Robert Karl
Vorsitzender
Skatverband Niederbayern/Oberpfalz e.V.



Pinnwand des BSkV e.V.

Ausgabe 06/2021 vom 06. November 2021

In eigener Sache

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich die Pinnwand - hoffentlich auf Dauer -, denn die erste **Bayerische Skatrundschau** seit Frühjahr 2020 ist gedruckt und schon auf dem Weg zu den Verbandsgruppen.

Allen, die mich seit Sommer 2020 bei der Erstellung der Pinnwand unterstützt haben, sei hiermit herzlich gedankt.

Hannelore Haase

Skatverband Niederbayern/Oberpfalz e.V.

Straubinger schaffen bei WT 2 die Sensation

Die Verbandsgruppe Niederbayern/Oberpfalz konnte wie in jedem Jahr an Maria Himmelfahrt, dem 15.08.2021, ein Wertungsturnier in Aiterhofen bei Straubing im Gasthof Karpfinger durchführen.



Robert Karl - Bernd Gnoth - Erhard Franke - Artur Christmann

Bei diesem zweiten Wertungsturnier gab es für die Skatfreunde Straubing einen unglaublichen Heim-erfolg.

Bernd Gnoth und Artur Christmann knackten nicht nur die 4.000er-Marke, sondern landeten punktgleich mit 4.280 Zählern an der Spitze. Weil Bernd Gnoth mehr Spiele gewann, wurde er Turniersieger.

Den dritten Platz erreichte Erhard Franke von Grand Hand Ingolstadt mit 3.982 Punkten vor Peter Ditze vom 1. SC Regensburg mit 3.861 Punkten.

In der ersten Serie erzielte Martin Rappl vom Skatverein Frischauf Kelheim mit 1.990 Punkten die beste Leistung. Der Zweitplatzierte Artur Christmann hatte in der zweiten Runde mit 1.931 Punkten die Nase vorne. Jürgen Lichtmanecker von Herz Dame Eggenfelden war in der dritten Serie der Beste mit 1.992 Punkten. Sie und auch die Zweiten und Dritten jeder Serie erhielten einen Zusatzpreis.

Während in der Einzelwertung die Anzahl gewonnener Spiele über den Sieg entschied, setzten sich in der Tandemwertung Artur Christmann und Bernd Gnoth mit 8.560 Punkten souverän durch. Das zweitbeste Duo gehörte der Waldkraiburger Bockrunde an: Willy Buschner und Kay Treffke schafften 7.174 Punkte. Den dritten Platz belegten knapp dahinter Erhard Franke und Inger Schmidhuber von Grand Hand Ingolstadt mit 7.103 Zählern. Ein einfaches Pik (2 x 11 + 50 Wertungspunkte = 72) hätte schon das Blatt gewendet.

Alle 62 SpielerInnen waren mit der Spielleitung samt Listenführung über Tablets und der Bewirtung im **Gasthof Karpfinger** zufrieden und konnten gegen 17:30 Uhr ihre Heimreise antreten.

Stanislaw Gaza gewinnt WT 3 in Wurmansquick

Das dritte Wertungsturnier wurde am 28. August 2021 in einem neuen Spiellokal ausgetragen. Im **Landgasthof Freiling** in Hirschhorn, ca. 5 km südlich von Eggenfelden, begrüßten Vorstand Robert Karl und Spielleiter Joachim Wenger 54 SkatspielerInnen.



Pinnwand des BSkV e.V.

Sieger wurde Stanisław Gaza von den Skatfreunden Straubing mit 4.005 Punkten, zudem erspielte er mit 1.588 Zählern in der ersten Serie die meisten Punkte.

Josef Staller vom heimischen Skatclub Herz Dame Eggenfelden erspielte 3.813 Punkte und erfreute sich seines zweiten Platzes. Auf dem dritten Rang landete mit 3.741 Punkten Ulli Rönz von den Skatfreunden Straubing.

Es ist schon bemerkenswert, dass bisher in allen drei Wertungsturnieren der beste Spieler der VG 83 den Skatfreunden Straubing angehört.



Josef Staller, Stanisław Gaza, Ulli Rönz, VG-Vorstand Robert Karl

In der Supercupwertung liegen die Spieler von den Skatfreunden Straubing vorne. Nach drei von vier Wertungsturnieren führt von diesem Verein Dirk Iwinski vor Uli Rönz. Dritter ist Thomas Raubold vom 1. SC Regensburg. Das finale Wertungsturnier wird in Kelheim im Gasthaus Frischeisen ausgetragen. Das dritte Wertungsturnier war gegen halb sechs im Landgasthof Freilingen beendet und alle waren mit der Bewirtung zufrieden.

Matthias Buchta

Skatverband Iller-Lech e.V.

2. Wertungsturnier am 28.08.2021 in Landsberg

Ende August fand das zweite Wertungsturnier statt. Als Spielstätte stand nach einiger Zeit der Schließung wieder das altbekannte **Sportzentrum** in Landsberg zur Verfügung und dort hatten die neuen Wirtsleute dank manch altbekannter Bedienung alles gut im Griff.

Angetreten waren 21 Herren und 3 Damen, was jetzt nicht die Welt ist, aber der Mensch freut sich ja inzwischen über absolut jeden, den er gesund und gutgelaunt wieder treffen darf.

Zwei unserer Altmeister, die beide mittlerweile seit vielen Jahrzehnten in der VG präsent sind, zeigten mit ihren Ergebnissen in der ersten Serie gleich allen, dass sie das Reizen und Spielen nicht verlernt haben: Es waren Viktor Sigel von den Skatfreunden Bad Wörishofen mit 1.467 Punkten (14:0 Spiele) und Rudi Perzul von den Fuggerbuben Augsburg mit 1.448 Punkten (17:3 Spiele). Dahinter folgte Spielleiter Marco Beyer mit 1.369 Punkten.

1.400 war auch die Schallgrenze für das beste Ergebnis in der zweiten Serie, das unser Gast Michael Alt von den Keinohrbuben Nürnberg mit 1.482 Punkten erzielte. Noch 9 weitere Spieler kamen in den vierstelligen Bereich, darunter auch wieder Viktor und Marco.

Die Serie 3 brachte an Tisch 1 dann ein spannendes Finale:

Viktor spielte solide 11:0 mit ein paar ordentlichen Spielen, was ihm bei 5 Fabianen 1.283 Punkte und ein Gesamtergebnis von 3.780 Zählern einbrachte. Marco dagegen stand bei einem Torverhältnis von 15:2, bis er die folgenschwere Entscheidung traf, eins der letzten Spiele zu reizen. Durch einen sehr ungünstigen Trumpfstand ging es allerdings leider nicht zu seinen Gunsten aus. Im Gewinnfall hätte er sich vor Viktor setzen können, so aber wurden es nur 1.147 Punkte, 3.553 gesamt und Platz 2.



Pinnwand des BSkV e.V.



Miriam Brecheisen - Viktor Sigel - Michael Alt - Marco Beyer - Helmut Bohnen

Michael Alt komplettierte das Treppchen mit 3.340 Punkten vor Miriam Brecheisen (Fuggerbuben Augsburg/ 3.273), den Landsberger Buben Helmut Bohnen (3.122) und Fritz Brugger (3.115.), gefolgt von den Fuggerbuben Peter Brecheisen (2.977) und Rudi Perzul (2.972), dem in der zweiten und dritten Serie zusammen nur wenig mehr Punkte vergönnt waren als in der ersten.

Die Mannschaftswertung entschieden die Fuggerbuben (Brecheisen, Brecheisen, Perzul, Ziegler) mit 11.422 Punkten für sich - knapp vor den Skatfreunden 59 Kempten (Abt, Krüglger, Stopfer, Schmid), die es auf 11.369 Punkte brachten.

Im Tandem war der Abstand mit fast 600 Punkten etwas komfortabler: Michael Alt/Miriam Brecheisen gewannen mit 6.613 Punkten vor den *Two Saxony Hitchhikers*, nämlich Marco und seinem Bruder Silvio, mit 6.020 Points. Tja, und wer wie die beiden Beyers ein „Native Speaker“ ist, kommt bestimmt auch drauf, wo die beiden ursprünglich beheimatet sind!

Miriam Brecheisen



Pinnwand des BSkV e.V.

Ausgabe 05/2021 vom 27. August 2021

Skatverband Iller-Lech e.V.

Erstes Wertungsturnier am 17.07.2021 in Wildpoldsried

Moment, Moment – erstes Wertungsturnier und Juli, das passt doch im normalen Skatleben irgendwie nicht zusammen?! Ach ja, es gab ja auch dieses Jahr bisher kein normales Skatleben, wir haben immer noch Corona, 2021 war genauso wenig normal wie 2020 und Skatturniere waren seit dem Herbst nicht erlaubt.

Aber wenn nicht jetzt, wann dann...sagte sich die Vorstandschaft der VG 89 und so fand das erste Turnier des Jahres am 17. Juli in Wildpoldsried, der Heimat unseres Präsidenten Franz Pahl, als geschlossene Veranstaltung statt. Unter strenger Einhaltung der geltenden Hygieneregeln trafen sich *die üblichen Verdächtigen*. Aber leider nicht alle üblichen Verdächtigen - einer fehlte zum ersten Mal seit Jahrzehnten und wird auch in Zukunft nicht mehr dabei sein, denn er hat uns dieses Jahr im März im Alter von 79 Jahren für immer verlassen: Unser Altmeister Sepp Wagner von den Landsberger Buben. Lieber Sepp, Du hinterlässt eine große Lücke und fehlst uns sehr, da spreche ich mit Sicherheit für die ganze VG 89.

Dennoch freuten sich 24 Spieler und 4 Spielerinnen auf das erste Spielen im größeren Rahmen und wurden nicht enttäuscht: Alle waren gut drauf, die Organisation ging ihren gewohnten Gang, niemand hatte das Reizen verlernt und Streitereien wurden an keinem Tisch laut. Auch die Versorgung im Gasthof Hirsch war flott und gut wie schon seit Jahren bekannt.

Ja und die Karten? Die liefen dem einen gut, der anderen besser und dem Nächsten überhaupt nicht, ganz wie immer.

In der ersten Serie konnte sich Gertrud Rathgeber von den Fuggerbuben Augsburg vor Buben, passenden Findungen und guten Kartenständen gar nicht retten und setzte sich mit 1.459 Punkten an die Spitze des Feldes. Das ging in den beiden folgenden Runden leider nicht so weiter, da spielten andere die großen Listen. In der zweiten Serie war dies zum Beispiel Johannes Kulzer - unser Gastspieler aus München - mit 1.523 Zählern und in der dritten Serie schoss Fritz Brugger (Landsberger Buben) mit der besten Serie des Tages, nämlich 1.568 Punkten noch von einem der hinteren Tische auf Platz 3 mit insgesamt 3.299 Punkten.

Gewinner des ersten Wertungsturniers wurde ein alter Bekannter von den Landsberger Buben, nämlich Robby Weiss. Ihm reichten drei recht konstante Serien und 3.540 Punkte zum Gewinn, was nun kein besonders hohes Siegerergebnis ist. Roland Steffen komplettierte den Hattrick der Landsberger auf dem zweiten Platz ganze 3 Pünktchen vor Fritz.

Auf den 5 nachfolgenden Plätzen fielen die Punkte auch nicht sehr stark ab, auf Platz 7 (letzter Geldpreis) landete Rudi Perzul (Fuggerbuben Augsburg) mit 3.118 Punkten knapp vor der besten Dame Miriam Brecheisen (ebenfalls Augsburg) mit 3.030 Punkten.

In der Mannschaftswertung waren bei den starken Einzelergebnissen wenig überraschend die Landsberger Buben I (Brugger, Papsdorf, Weinmann, Weiss) mit 12.417 Punkten erste Sieger vor den Fuggerbuben I (Brecheisen, Perzul, Grahn, Ziegler) mit 12.056 Punkten und den Fuggerbuben II (Kanawidis, Geißelmaier, Rathgeber, Schmelz). Die nebenbei laufende Tandemwertung, die sich stetiger Beliebtheit erfreut, gewannen Robby Weiss und Karl-Heinz Weinmann mit fast 500 Punkten Abstand vor dem Augsburger Tandem Grahn/Perzul und dem Mixed Alt/Brecheisen.

Soweit, so gut, alles schick und hier seht ihr die Siegerfotos – nein, leider nicht! Zu schnell hatten sich alle Sieger warum auch immer verpupft und kein Mensch hatte rechtzeitig ein Foto gemacht. Also müsst ihr euch die bekannten Gesichter bildlich vorstellen und einfach glauben, dass jeder genauso gut und jugendlich aussah wie immer.

Das nächste Wertungsturnier der VG 89 ist am 28. August in der altbekannten Landsberger Sportgaststätte geplant und dann bis einschließlich November je eines pro Monat, so dass dieses Jahr noch eine aussagekräftige Jahreswertung zustande kommen wird. Wenn, ja wenn...aber darüber reden wir jetzt nicht, sondern hoffen einfach das Beste. Wie immer!

Miriam Brecheisen



Pinnwand des BSkV e.V.

Skatverband Niederbayern/Oberpfalz e.V.

Großer Andrang beim ersten realen Turnier ´21

Nach rund einem Dreivierteljahr Corona-Pause fand am 31. Juli 2021 endlich ein reales Skatturnier in der Verbandsgruppe Niederbayern/Oberpfalz statt. Zum Namen sei anzumerken, dass dieser voraussichtlich bei der nächsten Jahreshauptversammlung offiziell in „Südostbayern“ geändert wird – dies scheint angebracht, nachdem mittlerweile erfreulicherweise zwei Skatvereine aus Oberbayern zur VG 83 gehören.

Glatte 70 Spieler unternahmen die Reise in die niederbayerische Hauptstadt Landshut, eine positive Überraschung angesichts der noch nicht überstandenen Corona-Gefahr. Darunter befanden sich auch einige Spieler aus benachbarten Verbandsgruppen. Sogar DSKV-Spielleiterin Marion Schindhelm konnte willkommen heißen werden; ebenso erfreulich war die Teilnahme des BSkV-Präsidenten Ulli Rönz.

Örtlich und personell knüpft dieses 1. Wertungsturnier nahtlos an das letzte reale Turnier, das 3. Wertungsturnier in Landshut im Oktober 2020 beim 09er Wirt, an. Geleitet werden die Turniere im Jahr 2021 weiterhin vom routinierten Duo Robert Karl und Joachim Wenger. Auch die Kasse kontrolliert wieder Stefan Hengst.

Die auf 130 Minuten verlängerte Spielzeit sowie der Turnierstart um 10 Uhr werden beibehalten, doch die Skatspieler erlebten bei diesem Turnier eine große Neuerung: Zum Führen der Spielliste wurden Tablets eingesetzt. Über ein Programm werden die Ergebnisse der einzelnen Spiele eingetragen. Nach Abschluss der Serie wird die abgeschlossene Liste an einen Zentralcomputer gesendet und auf die Internetseite <https://app.skatguru.de> hochgeladen. Nach ein wenig Übung klappte diese Prozedur gut. Skatinteressierte konnten somit aus der Ferne den Spielstand nach jeder Serie einsehen. Sicherheitshalber wird von den beiden Spiellisten am Tisch eine weiterhin mit Stift und Papier geführt. Nach 3 Serien Skat konnte, weil das Endresultat in der Internetanwendung „Skatguru“ fertig einsehbar war, daher rasch mit der Siegerehrung begonnen werden.

Den ersten Platz erspielte sich Rudolf Perzul von den Fuggerbuben Augsburg mit 4.410 Punkten. Er ist ein Kandidat für Rekorde. So hohe Ergebnisse sind sehr selten und auch im vergangenen Jahr stellte Perzul beim Jubiläumsturnier im Februar in Kelheim mit 4.527 Punkten den Jahresrekord auf. Auch der Zweitplatzierte Dirk Iwinski von den Skatfreunden Straubing knackte mit 4.238 Punkten die 4.000er-Marke. Thomas Raubold vom 1. SC Regensburg erspielte sich mit 3.884 Punkten den dritten Platz.



Vorsitzender VG 83 Robert Karl, Thomas Raubold, Rudolf Perzul, Dirk Iwinski

Bei der Tandemwertung sah bei den erfolgreichen Vereinen die Sache ein wenig anders aus. Dirk Iwinski triumphtierte in dieser Wertung zusammen mit Stanisław Gaza. Sie erzielten 7.214 Punkte. Auf Platz 2 landeten Inger Schmidhuber und Bernd Boysen von Grand Hand Ingolstadt mit 7.132 Zählern. Dritte wurde das Misch tandem Willy Buschner (SC Waldkraiburger Bockrunde) und Domenic Weil (Alter Peter München) mit 7.086 Punkten. Weiterhin gewannen die besten Drei jeder Einzelserie Preise und in der Einzelwertung wurden die besten 30 %, diesmal 21 Spieler, belohnt.

Die Skatspieler waren mit der flotten, typisch bayerisch gekleideten Bedienung und den Speisen sehr zufrieden und traten gegen 17:15 Uhr ihre Heimreise an.

Matthias Buchta



Pinnwand des BSkV e.V.

Wir nehmen Abschied von unserem Skatbruder

Franz Wesker

* 05.08.1948 † 09.07.2021

Er war seit 1994 Mitglied im Skatclub Gäuboden Straubing und mehrere Jahre ehrenamtlich in der Vorstandschaft tätig.

Seine Hilfsbereitschaft und sein kameradschaftliches Verhalten werden wir stets in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Die Vorstandschaft des
Skatclubs Gäuboden Straubing

Robert Karl, Vorsitzender des
Skatverbandes Niederbayern/Oberpfalz e. V.

Skatverband Oberland e.V.

Die „Gesellige Runde“ Bad Tölz erneut öffentlich präsent

Zum zweiten Mal innerhalb von 14 Tagen – die Häufung ist zufällig – war die Gesellige Runde Bad Tölz am 24.07.2021 gefordert, einen Groß-Event zu stemmen. Eine Radl-Rallye für die Tölzer Jugend und deren Eltern hat sich die Tölzer Jugendförderung zu ihrem 25-jährigen Bestehen ausgedacht und alle Tölzer Sportvereine (Skat ist Sport!) wurden gebeten, die Rallye mit Leben zu füllen und jeweils eine Anlaufstelle zu betreuen. Alle Stätten in Bad Tölz mit Jugendbezug sollten angefahren werden - 15 Stätten für die Jugend gibt es und die Gesellige Runde war natürlich mit dabei.

Die Tölzer Skatspieler hatten den sehr attraktiven Platz an der Tölzer Isarbrücke (Jugendbezug: Graffitiwand!) für ihren Stand ausgesucht. Es war wirklich ein großes Miteinander, das Organisator Albert Vosseler hier zusammenbrachte und erst dadurch war die Veranstaltung möglich. Dass die Tölzer Skatfreunde auch zum Kartenspielen unter den schattigen Linden zusammenkamen, darf nicht verschwiegen werden – Biergartenatmosphäre! Gekommen sind viele, und auch diverse Gäste fanden sich ein.

Die Hauptakteure aber waren die Kinder, die in großer Zahl, meist zusammen mit ihren Eltern, die einzelnen Stationen abklapperten. Am Skat-Stand mussten sie natürlich Fragen zum Skat lösen und taten dies auch mit großem Eifer. Als Bestätigung erhielten sie den Flyer und den begehrten Stempel für „Aufgabe gelöst“. Albert Vosseler kam mit dem Stempeln fast nicht mehr nach, gut über 100 waren es. Wobei das Klientel im Wesentlichen aus Familiengruppen mit Eltern und Kindern im Alter von vier bis elf waren, ältere Jugendliche waren nur vereinzelt dabei. Für den Skatclub also Zukunftsmusik oder das künftige Klientel. Kurzfristig darf man bei Imagewerbung nie denken, oder doch? Einige (Erwachsene) haben ihr Interesse am Clubabend bekundet, auch hierzu lagen Flyer aus. Mal sehen!

Und zum Schluss sei noch der Schock erwähnt, der die Tölzer am Samstagmorgen traf: Nach all' der langwierigen Vorbereitung schien um neun Uhr vormittags alles vorbei: Dunkelste Wolken und dann auch noch wolkenbruchartiger Regen zogen über den Isarwinkel und im Event-Chat kamen bereits die ersten pessimistischen Absagen. Zu Hilfe kam der „Bergwetterbericht“ – so heißt der zuverlässigste Wetterbericht bei uns wirklich – der bereits um 10 Uhr die Aussage traf: Schönwetterfenster von 12-17 Uhr. Der Glaube daran fiel schwer - dunkelste Wolken drohten, aber um 11:30 Uhr begannen die Tölzer aufzubauen, um 11:45 wurde es sonnig, um 13 Uhr begann die Rallye und es wurde heiß...um 16:30 Uhr begannen sie abzubauen, weil das Unwetter im Anzug war. Alles in Allem: Wiederum ein wunderbarer Tag für die Kinder und Veranstalter. Die „Gesellige Runde“ Bad Tölz hat bewiesen, was sie zu leisten im Stande ist.

Albert Vosseler

Der ungekürzte Bericht und die dazugehörigen Fotos finden sich auf www.skat-oberland.de



Pinwand des BSKV e.V.

Ausgabe 04/2021 vom 14. Mai 2021

Tölzer Doppelerfolg in der neunten VG 81 Online-Challenge

Erst schien es ein Münchener (Martin Rudolf, führend in Serie 1 - 3), dann ein Straubinger (BSKV-Präsident Ulli Rönz, Serie 4 bis 6) Erfolg zu werden, zuletzt aber wurde es ein Tölzer Doppelsieg: Albert Vosseler als Sieger (11.027 Punkte) und Ralf Mayer als Zweiter (10.612) entschieden Anfang Mai das Finish der bereits neunten Online-Challenge deutlich für sich.

Während die Erstgenannten, Rudolf (9.041) auf Platz 10 und Rönz (9.661) auf Platz 5 absackten, spielten sich die Tölzer beständig nach vorne und ab Serie 7 bestimmte Albert Vosseler klar das Tempo in der mit 24 Teilnehmern sehr gut besetzten 10-Serien-Challenge.

Der Erfolg der Spieler der Geselligen Runde Bad Tölz wurde komplettiert durch den beständig spielenden Detlev Münnich (9.686) auf Platz 4 und Hans Brandhofer (9.494) auf Platz 8.

Beste Dame war einmal mehr Antonia Stangl (9.563) aus Schwandorf, die mit dem höchsten Serienergebnis von sage und schreibe 2.081 Punkten – ein Normalspieler ist bekanntlich mit 1.000 Punkten schon zufrieden – die sechste Runde gewann und auf Platz 6 einkam. Uwe Kuales (10.091) aus Neuburg a.d.Donau schob sich auf Platz 3.



Die Protagonisten der neunten 10er-Challenge: Sieger Albert Vosseler (11.027) und Ralf Mayer (10.612), beide Gesellige Runde Bad Tölz

Zuletzt sei noch unsere Bayerische Ehrenpräsidentin und DSKV-Ehrenmitglied Annemarie Hasl erwähnt, die mit großer Freude nun schon die zweite Challenge mitspielt und sich Platz 7 erkämpfte – 7 (!) Punkte fehlten ihr zur besten Dame. „Wo hast du sie liegen gelassen?“ Dies fragten sich wohl manche, denen nur marginale Punkte zur besseren Platzierung fehlten. Beim Online-Skat brauchen sie nicht zu rätseln, dort kann jeder selbst überprüfen, wo er die Punkte liegen ließ. Alle Partien werden stichweise gespeichert und aufgelistet, sodass jeder seine Fehler suchen und daraus lernen kann.

Bemerkenswert noch, dass die beiden Erstplatzierten, Albert und Ralf, ganz ohne Seriensieg auskamen: Beständigkeit führt also auch zum Ziel. Den begehrten (?) Trostpreis (Drittletztter) sicherte sich im Finish Stefan Kolb, der äußerst geschickt agierte, sich mit mageren 460 Punkten Serienergebnis zurückfallen ließ und sich so auch noch den Tages-Trostpreis sicherte. Können muss man's halt – oder war es doch Zufall?

Für Spielleiter Albert Vosseler endet hiermit nach 9 Challenges und 8 Wertungsturnieren diese arbeitsintensive Aufgabe. Mit Jochen Wenger, Spielleiter BSKV e.V. und VG 83, hat er einen wahrlich prädestinierten Nachfolger gefunden, dem er gerne diese Turnierserie abgibt. Alle umfangreichen Turnierdaten und -programme hat er mittlerweile übergeben und Wenger ist bereits eifrig an der Arbeit. Eine weitere und gewünschte Öffnung der Turniere in den niederbayerischen Raum ist vorgegeben.

Albert Vosseler



Pinnwand des BSkV e.V.

Wir trauern um unseren langjährigen Skatfreund



Manfred Horn

* 29.11.1934 † 29.01.2021

Mit unserem Manni verlieren wir Wendelsteiner Wenden einen liebenswerten und feinsinnigen Skatspieler, den wir sehr vermissen werden.

Durch seine stillvergnügte Freundlichkeit hat er das Spielen ebenso zu einer Freude gemacht wie durch seine Scharfsinnigkeit. Auch wenn es ihm in den letzten Jahren gesundheitlich nicht mehr so gut ging, Skat spielen konnte er stets, und das mit der größten Begeisterung, die uns alle immer angesteckt hat.

Siegrid van Elsbergen
1. Vorsitzende
Skatclub „Die Wenden Wendelstein“

Wolfgang Wehr
Präsident
Mittelfränkischer Skatverband e.V.

Wir nehmen für immer Abschied von unserem Skatfreund

Rudy Steigerwald

* 04.08.1949 † 05.12.2020

Nicht nur um den fröhlichen, gewitzten, starken Skatspieler Rudy trauern wir, der 1992 mittelfränkischer Meister war. Auch sein musikalisches Talent am Akkordeon hat uns wie sein hervorragendes Spielgeschick oftmals viel Vergnügen bereitet.

Schon gezeichnet von schwerer Krankheit hatte er immer einen flotten Spruch auf den Lippen, mit dem er uns zum Lachen brachte.

Wir vermissen sein sonniges Gemüt.

Siegrid van Elsbergen
1. Vorsitzende
Skatclub „Die Wenden Wendelstein“



Wolfgang Wehr
Präsident
Mittelfränkischer Skatverband e.V.



Pinnwand des BSkV e.V.

Ausgabe 03/2021 vom 31. März 2021

Nachruf

Wir trauern um unseren langjährigen Skatfreund

Josef „Sepp“ Wagner

* 04.06.1942 † 25.03.2021

Mit dem Sepp verlieren wir einen exzellenten Kameraden und Spieler.

Er war mehrfacher Clubmeister, VG-Meister und Bayerischer Meister.

Wer ihn kannte, weiß, was wir verloren haben. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.



Roland Steffen, 1. Vorstand
und alle Mitglieder des
Skatclubs „Landsberger Buben“

Franz Pahl
Präsident
Skatverband Iller/Lech e.V.



Pinnwand des BSkV e.V.

Ausgabe 02/2021 vom 09. März 2021

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

hiermit vermelde ich eine Premiere – es gab kürzlich den ersten Leserbrief:

Mit großem Interesse habe ich den Beitrag von Skatfreund Käferlein in der Pinnwand gelesen. Darin empfiehlt er Alternativen zum realen Skatspiel.

Allgemeine Empfehlungen haben aber wenig Sinn, denn viele Skatfreunde wissen nicht, wie und wo sie nach Alternativen suchen sollen oder sie sind zu träge, aktiv zu werden. Auch Durchhalteparolen haben in der Vergangenheit bei längeren Konfliktsituationen kaum Aufmerksamkeit erzielt geschweige irgendeinen Erfolg messen können.

Als Alternative zum realen Skatspiel haben wir Asquetscher das Online-Skatspiel entdeckt. Wir spielen regelmäßig bei EUROSKAT. Die Plattform bietet viele Möglichkeiten zum Skatspiel an: Termine - Zeitpunkt - Anzahl der Spiele - Anzahl der Tische usw. Die Registrierung ist einfach und der Spielbetrieb kostenfrei.

Uns macht das Spielen auf der Plattform großen Spaß und wir Asquetscher halten dabei untereinander guten Kontakt. Somit wird eine spätere Rückkehr in den normalen Spielbetrieb wieder leicht fallen.

Also: Einfach mal EUROSKAT anklicken, reinschauen und ein paar Probespiele machen. Vielleicht treffen wir uns dort einmal zu einem fröhlichen Wettstreit?

Ein alter Spruch lautet: Wenn man bis zum Hals im Mist steckt, sollte man den Kopf nicht hängen lassen.

In diesem Sinne allen Skatfreunden "GUT BLATT"

*Martin Haase
SC Asquetscher Gröbenzell*

Zwei Anmerkungen der Redaktion:

- In Sachen Online-Skat wird auf die Seiten 18 und 20 der letzten gedruckten BSR verwiesen:
https://dskv.de/app/uploads/sites/23/2020/08/BSR_2020_5-6.pdf
- Bin mit dem Absender weder verwandt noch verschwägert...



Pik Sieben Bad Steben nimmt Abschied von seinem langjährigen Mitglied und zweitem Vorstand.

Mitten aus dem Leben ist

Reinhard Fraas

* 08.10.1947 † 04.03.2021

überraschend für immer von uns gegangen.
Wir danken für sein Engagement und die vielen schönen Stunden, die wir mit ihm verbringen durften.

Klaus Albrecht, 1. Vorstand
und alle Mitglieder des
SC Pik Sieben Bad Steben

Jürgen Kowalski
Präsident
Oberfränkischer Skatverband e.V.



Pinwand des BSkV e.V.

Ausgabe 01/2021 vom 30. Januar 2021

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

mehr als vier Wochen sind seit der letzten Pinwand-Veröffentlichung ins Land gegangen – höchste Zeit für eine neue Ausgabe. Und auch wenn das Jahr 2021 nun schon nicht mehr ganz „neu“ ist, beginnt sie mit Neujahrsgrüßen:

18, 20, 2, 3, 4 - das Neue Jahr steht vor der Tür!

Auch wenn sich´s nicht groß feiern lässt, wünsch ich Euch das Allerbest!

Bleibt gesund und munter und schluckt so manche Trübsal runter.

Es hilft nicht immer nur zu schimpfen, da geht man lieber bald zum Impfen.

Da sind wir Alten besser dran, wir wollen auch mal einen Vorteil ham`.

Ich freu mich schon, wenn ich Euch wieder mal seh´,

Gernot Hoffmann
Ehrevorsitzender „Contra-Re Höhenkirchen“

Corona hat schon (erst?) 58 Augen ...

Haben wir noch eine Chance?

Mittwoch, 27.01.2021 - Das tägliche Skatspiel bringt mal wieder zu wenig Erfolg. Die Negativsträhne ist noch nicht überwunden. Bevor ich zu einem Buch greifen kann, klingelt das Telefon. Hannelore ist dran und spricht von der nächsten Pinwand: „John, du hast doch da mal eine Mail geschrieben mit dem Betreff ‘Corona hat schon 58 Augen‘.“

Ich erinnere mich, es war im Juni 2020. Einige Auszüge aus dieser Mail:

Auf meinen Leserbrief in der BSR Mai/Juni ist bisher noch keine Reaktion erfolgt. Ehrlich gesagt, habe ich angesichts des großen "Spielhindernisses", also Corona, damit auch nicht gerechnet.

Und genau das macht mir Sorgen. Irgendwie kommt es mir so vor, als ob Corona unsere Skatwelt genau in einer Zeit der Rezession erwischt hat und Nachwirkungen haben wird. Und aus meiner Sicht gäbe es hier eigentlich nur zwei Möglichkeiten: Eine "Phoenix aus der Asche-Mentalität", wie ich sie nennen möchte, oder - Resignation.

Ich gestehe, dass ich meine Einstellung insgesamt gewandelt habe, mir fehlt einfach das Feuer. Ich brenne nicht mehr nach Skat oder für Skat. Persönlich fühle ich, dass meine Begeisterung für Turnierskat wiederkommen kann, aber ich befürchte, dass große, schwere Narben in der Turnierwelt bleiben werden.

Hanne schildert ihr Anliegen: „Wir sollten, nein, wir müssen, auf der Pinwand einen eindringlichen Appell bringen, dass die Funktionsträger in den Skatgemeinschaften Mittel und Wege finden, nicht nur theoretische Planungen aufzustellen, deren Realisierungsmöglichkeiten niemand beurteilen kann, sondern Methoden, die Motivation hochzuhalten bis zu dem Zeitpunkt, an dem es endlich wieder losgehen kann. Einem Zeitpunkt, den niemand kennt. John, hast du eine Idee?“



Pinnwand des BSkV e.V.

Spontan fällt mir ein Spiel ein, das ich vor wenigen Tagen im Gegenspiel durchgeführt habe. Farbspiel, 6 Stiche sind gefallen, wir haben 57 Augen, ich führe 2 Trumpfluschen, Herz-Bube und eine andere Lusche. Der AS (ich nenne ihn Corona) spielt Trumpf 7 aus. Gerade will ich mit Trumpflusche stechen, da denke ich: Mein Partner hat wohl den Alten, sonst geht es eh nicht. Und richtig: Wir retten mit 2 Buben die 61 Augen, Corona bleibt auf 59 stehen.

Sicher kein unbedingter Weltklassezug, aber ein notwendiger. Und wie passend! Wie „fünf vor zwölf“! Corona hat uns Gegenspieler ausgebremst, hat das Spiel gestaltet und uns in die Rolle der Reagierenden gedrängt. Haben wir Funktionäre in dieser Rolle noch eine Chance? Können wir was tun? Müssen wir was tun?

Wir - damit sind in erster Linie natürlich die Vorsitzenden der verschiedenen Skatgemeinschaften gemeint, vom Club über die Verbandsgruppen bis hin zu den Landesverbänden und dem DSKV.

Wir können, ja müssen, eines tun: Die Motivation hochhalten. Damit sie rechtzeitig aus ihrem Dornröschenschlaf aufgeweckt werden kann.

Wie? Die Grußworte der Vorsitzenden unserer Dachverbände zum Jahreswechsel lieferten Beispiele, ebenso wie Formen des Mitgliederkontaktes, die sicher die meisten VG-Führungen und viele Clubfunktionäre pflegen.

Wir alle, ob Skatspieler oder nicht, haben in den letzten Monaten gelernt, lernen müssen, jeden Terminplan als Plan und als nichts anderes zu begreifen. Jeder hat gelernt, persönlich damit umzugehen, dass ihm Teile seines Lebensinhaltes – zu denen ja oft das Skatspielen maßgeblich gehört – weggenommen wurden. Wenn es soweit ist, dass die Chance zurückkommt, die Zahl 18 wieder zu der Zahl zu machen, die wir am öftesten aussprechen, werden nicht alle diese Chance nutzen.

Dass es aber viele sind, dafür stehen wir jetzt in der Verantwortung.

Daher meine Bitte an Funktionäre auf allen Ebenen:

Bereitet den Tag X, an dem wir wieder zusammenkommen, gut vor! Zeigt in euren Plänen mehr Flexibilität, mehr Mut zu ungewöhnlichen Formen von Veranstaltungen, vielleicht auch einfach mehr Risikobereitschaft als wir es von den Politikern zurzeit lernen können.

Während ich diese Zeilen geschrieben habe, ist das Feuer zurückgekehrt. Ich brenne wieder für unseren Skat.

*John Käferlein
1. SC Regensburg*